



PfarrBLICK



Seelsorgeraum
Südsteirisches
Weinland

Ehrenhausen Gabersdorf Gamitz Spielfeld St. Nikolai/Draßling Straß St. Veit/Vogau

Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

Oktober - November 2025



Die unsichtbare Ernte

Auch wenn die Früchte noch
verborgen sind: Seid geduldig,
der Herr bringt die Ernte

Jakobus 5,7-8

Schnell gefunden

2. Gedanken des Pfarrers
3. Ausflug
4. Erntedankfest
5. Lichterprozession Weinburg
- 6-7. Mariä Himmelfahrt 2025
8. kfb - Maria Himmelfahrt
9. Ministrantenausflug - Kommunionsspenderinnen
10. Renovierung-Kirche Straß
11. Vorstellung Religionslehrerin
- 12-13. KMB - Fuß- und Radwallfahrt
14. Rosenkranzgebet in Wagendorf
15. KMB Pfarrkaffee
- 16-17. KMB - Steiermark-Tag
18. kfb - Kasperl-Theater
19. Mariazeller Wallfahrt
20. Pfarrleben St. Nikolai
21. Teamverstärkung im Seelsorgeraum
22. Reliquienübergabe
23. Inserate
- 24-25. Kirchenschätze
- 26-27. Pfarrfest Straß
- 28-29. Terminkalender
30. Dem Leben entgegen
31. Termine
32. Besonderes

Cover:
Foto: Gabriela Diaz



Liebe Pfarrbewohner!

Wir befinden uns noch immer in der Erntezeit. Vieles wurde geerntet, manches steht noch an. Die Ernte des Jahres 2025 scheint in der Landwirtschaft eine gute zu sein. Auch wenn es einmal anders sein sollte, gilt es nicht zu resignieren. Ich verweise auf folgende Bibelstelle und stau-
ne immer auf's Neue, mit welchem Mut und Optimismus der Schreiber der folgenden Zeilen nach vorne blickt: „Zwar blüht der Feigenbaum nicht, an den Reben ist nichts zu ernten, der Ölbaum bringt keinen Ertrag, die Kornfelder keine Frucht; im Pferch sind keine Schafe, im Stall steht kein Rind mehr. Dennoch will ich jubeln über den Herrn, und mich freuen über Gott, meinen Retter“. (Habakuk 3,17f) Es scheint, dass dieser Mann sehr viel verloren hat und dennoch Gott nicht die Schuld gibt und murt, sondern vielmehr ihn lobt und mit tiefem Gottvertrauen in die Zukunft blickt.

Unser aller Blick richtet sich auch auf den November. Einige Bäume lassen bereits das Laub durch den Wind verspielt auf die Erde nieder purzeln. Wir werden verstärkt mit der Vergänglichkeit des Lebens konfrontiert und erinnert.

...dennoch will ich jubeln

Unsere Verstorbenen haben bereits ihre Lebensrente eingefahren und durften beim ewigen Vater Platz gefunden haben. Wir sind für sie dankbar und ehren sie, wenn wir um Allerheiligen die Gräber schmücken und sie in unseren Gebeten einschließen. Abschließend bitte ich um Ordnung und eine richtige Mülltrennung auf unseren Friedhöfen. Übrigens: Es wird eine neue Friedhofsordnung geben, die nicht aus der Laune von unseren Wirtschaftsräten entstehen wird, sondern von der bischöflichen Rechtsabteilung angeordnet wurde. Diese Ordnung wird eine längere Wirksamkeit besitzen und ist von allen Grabmietern zur Kenntnis zu nehmen. Ich danke im Vorfeld dafür und wünsche Ihnen eine schöne Zeit im – vielleicht – goldenen Herbst.

Ihr Pfarrer
Mag. Robert Strohmaier

Anmeldung zur Firmung 2025/2026

Der Pfarren St. Veit am Vogau, Straß und St. Nikolai/Draßling für die Jahrgänge 2011/2012

Mitzubringen sind:

Geburtsurkunde (Kopie) und Taufschein vom Firmkandidaten und vom Firmpaten sowie € 60, -- Unkostenbeitrag.

Wann und wo:

Für die Pfarren St. Veit, Straß u. St. Nikolai: Freitag, 17. Oktober und 24. Oktober jeweils von 15 bis 17 Uhr in der Pfarrkanzlei St. Veit am Vogau.

Musical und Kultur in Hartberg

Manfred LECHNER

Der Höhepunkt einer gemeinsamen Ausfahrt von ca. 40 Teilnehmern im Juli war das Musical „Les Miserables“ – zu deutsch „Die Elenden“ – im Schlosshof von Hartberg. Zuvor gab es nach der Ankunft der Busreisenden eine fachkundige Führung durch die historische Altstadt. Im gut erhaltenen Stadtkern von Hartberg findet man noch Reste der alten Stadtmauer samt Türme, alte verzierte Hausgiebeln, die barocke Stadtpfarrkirche zum Hl. Martin und einen romanischen Karner, ein früherer Aufbewahrungsort nach bestatteter Gebeine und nun mehr eine Taufkapelle, aus dem 12. Jahrhundert. Eine Stärkung mit guten Weinen und ausgezeichneten Jause konnte man sich dann im örtlichen Buschenschank Pusswald gönnen, bevor es zur Auf-
führung ging. Das Musical, nach einem Roman von Victor Hugo, versetzte die Teilnehmer in die Wirren und Unruhen der Revolutionen in Paris im 19. Jahrhundert.



Foto: Rosemarie Klingler

Im Mittelpunkt steht ein Mann, der im Gefängnis war und durch die Güte eines Bischofs selbst sich zum Guten wendet und trotz auftauchender Widrigkeiten im Wettstreit zwischen Gut und Böse an seinem Edelmut festhält, Menschen in ihrem Elend hilft und besonders für ein Mädchen begleitend als Ersatzvater da ist und zu ihrem Lebensglück verhilft. Die Musik und die Szenen der Aufführung mit zahlreichen größtenteils sehr jungen Darstellern wechselnden rasch und führten öfters zu dramatischen Höhepunkten, bis zum Schluss hin die vielen Wohltaten des Mannes erkannt werden und sich dieser seinen Lohn erhaltend dem Himmel entgegengehend sieht. Ein emotional bewegendes Stück, das vom Leutschacher Ernst Körbler getextet und vom Hartberger Alois Lugitsch vertont wurde. Den Organisatoren dieser Ausflugsfahrt Rosemarie Klingler und Helga Tropper ist für ihre Initiative und dem tollen Programm zu danken.

Wir beten mit dem Papst:

OKTOBER

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

NOVEMBER

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.



Foto: ALBERTO PIZZOLI / AFP / picturedesk.com

Medieninhaber:
Pfarramt St. Veit am Vogau
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
st-veit-straß.graz-seckau.at
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:
Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information. DVR-NR: 0029874(1208)

Redaktion:
Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
Maria Tschiggerl, Rudolf Pauli, Evelyn Altenburger
Andreas Ruckstuhl und Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:
Mst. Mag. Erwin Url,
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

Druck:
Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb:
Mst. Mag. Erwin Url,
Mobil-Nummer 0676 /8742 6862
erwin.url@graz-seckau.at

Haftung:
Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:
3930, ehrenamtliche Hauszusteller

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raiffeisenbank St. Veit am Vogau

NEU
Husqvarna 564 XP* Direktinspritzer

AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNG & SOFORTIGE BESCHLEUNIGUNG

Die weltweit erste Husqvarna Motorsäge mit Kraftstoffeinspritzung

- Verbindet Leistung einer 70 ccm mit Größe einer 50 ccm Säge
- Schnelle Beschleunigung und sofortige Kraftentfaltung
- Geringes Gewicht und schönes Design
- Hervorragende Kühlung und geringe Vibrationen

30 SUPPAN
VERKAUF - REPARATUR - SERVICE
8421 SCHWARZAU, HAINSDORF 3
Telefon 03184 31 85

Copyright © 2023 Husqvarna AB (publ), Kungälv, Schweden. Alle Rechte vorbehalten.

Reiche Ernte für die Seele

Walter SIMENT

In einer von der Landwirtschaft geprägten Gegend wie der Südsteiermark haben viele (noch) eine Verbindung zur Natur. Die Herzen gehen auf, wenn reife Maiskolben schwer herabhängen oder riesige Kürbisse im Sonnenlicht leuchten. Das bedeutet: allen geht es gut. Keine Pflanze lässt die Blätter hängen und kein Wildtier hungert. Umso bedrückender ist der Anblick einer leidenden Umwelt: wieder kein Regen, ausgebrannte Wiesen, staubig dürre Felder oder Mini-Kürbisse, die in einer Hand Platz haben.

Gegen Ernteaufschläge mag es Versicherungen geben, doch was ist, wenn die Ernte zu gut war? Berge von Kartoffeln sind ausgegraben, aber niemand will sie kaufen. Im Vorjahr lag der Marktpreis bei 0,50 €/kg, heuer sind es nur mehr 0,17 €/kg, ein Preis, der die Erzeugerkosten nicht deckt. Erntedank gefeiert werden kann, überspitzt formuliert, an den Kassen im Supermarkt: dort ist der Preis für 1 kg Kartoffeln vier, fünf oder gar sechs Mal höher als der Erzeugerpreis. Gelten die Marktgesetze nur für Bauern, nicht aber für Supermarktketten? Auf der Jagd nach mehr und noch mehr denkt niemand an die Verlierer eines unfairen Wettbewerbs. Gewinnmaximierung oder erbarmungsloses Ausnutzen von anderen ist nicht das, was Jesus vorgelebt hat!

So gesehen kann das Erntedank-Fest auch ein Anlass sein, über die eigenen inneren Einstellungen nachzudenken: „Liebe ich den Nächsten wie mich selbst? Ist mein Leben artgerecht und gottgerecht oder ist es ein ständiger Kampf? Bin ich zufrieden und voller Lebensfreude? Habe ich Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben?“ Jesus hat auf diese Fragen eine einfache Antwort: „Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie.“ (Mt 6,24–34). Wie die „Vögel des Himmels“ leben auch jene Menschen, die gerade auf der Flucht sind und nur mehr das besitzen, was sie tragen können. „Unbändige Hoffnung“ heißt ein Buch von Pater Moses Otii. Darin beschreibt der Comboni-Missionar das Schicksal der verfolgten Christen in der Zentralafrikanischen Republik. Pater Moses Otii war dort zehn Jahre lang als Seelsorger tätig und ist derzeit Kaplan im Seelsorgeraum Graz-Süd-



Foto: Walter Siment

Ein bedrückender Anblick: Minikürbisse, die in einer Hand Platz haben

Ost. In seinem Buch erzählt er von Menschen, denen nichts geblieben ist außer ihr Glaube und eine unbändige Lebensfreude. „Die Hoffnung stirbt nicht!“, sagen die Christen in der Zentralafrikanischen Republik. Christliche Werte sind das Navigationssystem, das ihnen niemand wegnehmen kann und das sie selbst durch die finstersten Gassen des Lebens führt.

Der Glaube an eine höhere Instanz, an einen Schöpfer, der mehr weiß als die klügste KI, an einen, der den Überblick hat, lässt die Hoffnung wachsen, dass das Richtige gesät wird: Gottvertrauen, Nächstenliebe, Lebensfreude und Zufriedenheit sollen zu unserem Saatgut gehören. Sie sollen vermehrt werden, wachsen und die Menschen glücklich machen. Hochmut, Gier, Zorn, Neid und Hass sind giftige Unkräuter. Sie verhärten, verätzen innerlich und versperren den Weg zu Gott und den Mitmenschen. Ein Leben im Sinne Jesu lässt niemanden allein, es verbindet und bringt reiche Ernte für die Seele.

ferk
METALLBAU PULVERBESCHICHTUNG
Draßling 96, A-8422 St. Nikolai ob Draßling
www.ferk-metallobau.at



Gedanken zur Lichterprozession in Weinburg

Christentum hat Werte! Haben wir Christen noch Werte? Leben wir sie? Überlassen wir es anderen, unsere Werte in Zukunft zu bestimmen?

Josef VOIT

Diese Gedanken anlässlich 125 Jahre Lichterprozession in Weinburg und das Einhalten eines Gelübdes als Auftrag.

„Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein“; ist ein bekanntes Sprichwort, das sich auf eine Bibelstelle bezieht. Es bedeutet, dass Menschen mehr brauchen als nur materielle Nahrung, um zu leben und zufrieden zu sein. Sie benötigen auch geistige und seelische Nahrung. Zu den wichtigsten christlichen Werten gehören Glaube, Nächstenliebe, Hoffnung, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Vergebung, Ehrlichkeit und Demut.

Diese Werte sollen das Handeln und Denken von Christen leiten und eine Grundlage für ein sinnvolles und erfülltes Leben bilden. In dieser Gemeinschaft lebt die Christengemeinde Weinburg und sagt DANKE für die große Teil-

nahme und Unterstützung bei der Lichterprozession durch den Ort, die mit Gebet, Andacht und Kräutersegnung in der Schlosskirche begonnen und mit dem Segen im Gebetsraum der Familie Berger/Wolf geendet hat.

Der Abend wurde zum Anlass genommen, um mit Maria für den Frieden in der Welt zu beten. Jene zu unterstützen, die den Glauben und die Zuversicht brauchen, um die schweren Zeiten des Krieges zu überleben. Wenn der Kriegsberichterstatter Christan Wehrschütz sogar im ORF das Zitat erwähnt: „Krieg und Not lehren beten!“, so weiß er, wovon er spricht. Das Gelöbnis unserer Vorfahren wollen wir als Auftrag sehen und uns für Frieden einsetzen in der Familie, im Ort, in der Welt und unsere christlichen Werte leben und bekennen. Es ist der beste Schutz gegen Gewalt, Fanatismus und Zerstörung.



Foto: Maria Tschigge



Fotos: Petra Krobath

EINLADUNG

Einkehrrnachmittag im Pfarrhof St. Veit am Vogau

Thema: Was darf ich hoffen?

Mit dem 1. Korintherbrief aus den Anfängen lernen
Birgit Lippitsch und Dr. Inge Lang

**Zeit: 8. November 2025
von 14.00 – 18.00**

Biblische Impulse, Kuchenjause,
Beichte und Gottesdienst um 17.30 Uhr



Kräuterweihe in Mirnsdorf

Evelyn ALTERNBURGER

„Jedes Kräutlein hat seine eigene individuelle Wirkung“

Ganz nach dem Gedanken Sebastian Kneipps gestalteten auch heuer wieder die kundigen Kräuterbüscherlinder:innen und die Dorfgemeinschaft, am 15. August 2025 die Kräuterweihe vor der geschmückten Kapelle in Mirnsdorf. Dabei übertrafen sich sowohl der Kapellen – Obmann Andreas Kurz, sowie die vielen emsigen, kreativen Frauen und Männer bei der Organisation und Ausgestaltung dieser von Jahr zu Jahr immer schmucker und größer werdenden Feier. 150 liebevoll und sorgfältig gebundene Kräuterbüscherl, sowie Mopeds, Motorräder und Fahrräder wurden von Erwin Url gesegnet. Gäste aus der Schweiz, wie aus Kärnten, oder auch die Mitterlabiller Fahrradrunde mischten sich unter die zahlreichen Besucher, welche mit Freude an dieser Feier teilnahmen. Hübsch zusammengebundene Kräuterbuschen, festlich geschmückte Tische, blumige Malereien auf den asphaltierten Wegen waren ebenso Balsam für die Seele, wie Germgebäck, Wein, Säfte und Kaffee für den Körper, unterhaltsame Gespräche für den Geist und die Klänge der Migloer Blos, für die Ohren.

Die Freude war allen ins Gesicht geschrieben. Vor allem den Veranstalter:innen selbst, welche sich ganz herzlich bei ihren Gästen fürs Mitfeiern bedanken und Sie schon jetzt einladen, auch im nächsten Jahr, bei der Kräutersegnung in Mirnsdorf dabei zu sein. Wenn es wieder spürbar wird, dass in den Pflanzen die Verbindung zwischen der Seele, der Natur und der Lebenskraft liegt: „Die Seele ist wie ein Wind, der über die Kräuter weht und wie ein Tau, der auf die Gräser träufelt.“



Fotos: Evelyn Altenburger





**WERBUNG
DIE KLEBT**

**Wir begleiten Firmenneugründungen vom
Logo, Visitenkarte bis zur Arbeitskleidung!**

📍 8423 St.Veit/Südsmk. ☎ 0664 121 22 81
 📧 office@hf-werbe.solutions ☎ 0664 100 91 91

*Ihre
Werbung
Unsere
Plakatfläche
JETZT BUCHEN!*

Kräutersegnung und Buchpräsentation in Straß

Walter SIMENT

In Straß durften die Kirchgänger:innen Mariä Himmelfahrt mit einem besonderen Gastpriester feiern: Pater Moses Otii stammt aus Uganda und ist derzeit in der Missionsgemeinschaft der Comboni-Missionare in Graz-Messendorf in der Seelsorge tätig. Er ist Kaplan im Seelsorgeraum Graz Südost und arbeitet dort im Team mit Pater Niklas Müller zusammen.

Rund 6000 Menschen kamen in seiner ehemaligen Pfarre in der Zentralafrikanischen Republik zu den Sonntagsgottesdiensten, um dort, trotz des Krieges und der Not, neue Kraft zu schöpfen. Überschaubarer war die kleine Gemeinde in Straß. Aber auch hier hatten sich die Verantwortlichen viel Mühe gegeben: Für Mariä Himmelfahrt waren zahlreiche, duftende Kräuterbüscherl gebunden und vor dem Altar um eine Marienstatue gelegt worden. Zudem begeisterte ein Männertrio mit Prof. Dietmar Bresnig, DI Alexander Leitner und Ing. Andreas Buchberger nicht nur vokal, sondern auch mit Instrumentaleinlagen. Im Anschluss an den Gottesdienst und an die Kräutersegnung präsentierte Pater Moses Otii Fotos und Videos von seiner Arbeit in der Zentralafrikanischen Republik. Ein tanzender Bischof unter singenden Menschen symbolisiert wohl am besten die unbändige Hoffnung der verfolgten Christen im Bürgerkriegsland. „UNBÄNDIGE HOFFNUNG“ ist auch der Titel des Buches, das Pater Moses Otii geschrieben hat. Bei einer Agape vor der Kirche konnte mit dem Autor gesprochen und das Buch erworben werden.



Männertrio

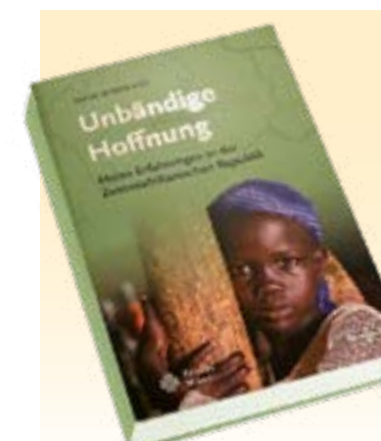


Team der kfb bei der Agape

Fotos: Walter Siment



Festlich geschmückter Altar



**Das lesenswerte Buch
kann per Email
erworben werden
(Preis 19,90 €).**

bestellung@klosterladen.heiligenkreuz.at

Maria Himmelfahrt- Fest der Fülle und Verwandlung



Uschi GÖTZ

Im August erleben wir den Höhepunkt des Sommers, und die Fülle der Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Wenn Jesus vom Leben in Fülle spricht, ist wohl auch die Pracht und Reichhaltigkeit dieser Jahreszeit gemeint.

Solch ein Reichtum an herrlichen Blüten und duftenden Kräutern ist ein Geschenk, das uns dankbar sein lässt. Wenn wir am 15. August das Fest Mariä Himmelfahrt begehen, verbinden wir damit auch den alten Brauch der Kräutersegnung – ein Zeichen für die heilenden Kräfte der Natur.

Unser ganzes Leben zeigt uns, dass Verwandlung möglich und auch notwendig ist. Altes muss losgelassen werden, damit Neues entstehen kann. Viele Kräuter entfalten erst im „verwandelten“ Zustand ihre Wirkung – wie auch wir manchmal loslassen müssen, um Heilung und Veränderung zu erfahren.

Ein herzlicher Dank gilt allen Damen und Herren in unseren Pfarren, die durch ihre großzügigen Kräuter- und Blumenspenden und die wunderschön arrangierten Kräutersträußchen dieses Fest jedes Jahr aufs Neue bereichern!



Foto: Alexander Leitner

Fotos: Martina Zwath

tierklinik st. veit



03453/4190
www.tierklinik.cc
Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf



Ministrantenausflug 25

DAS MINISTRANTEN-TEAM

Als kleines „Dankeschön“ für den treuen Dienst bei den HL. Messen und Gottesdiensten führte am 28. Juni 2025 der Ministrantenausflug 26 Mädchen und Buben sowie 6 Begleiter aus St. Veit am Vogau, Gabersdorf, Gamlitz, Spielfeld, St. Nikolai ob Draßling und Weinburg in den Familypark nach St. Margarethen/ Burgenland. Der Familypark ist ein Freizeitpark in der Nähe von Eisenstadt und in unmittelbarer Nähe zum Neusiedler See mit verschiedensten Attraktionen wie „Fassltanz“, „Rattenmühle“, „Leonardos Flugmaschine“, „Biberburg“, „Krokobahn“ und anderes mehr.

Aufrichtigen Dank an die Pfarre, die die Buskosten übernommen hat. Ab September starten wieder die Ministrantenstunden in der Pfarre St. Veit/Vogau. Herzlich willkommen sind neue Ministranten (ab der Erstkommunion), die das Team verstärken!



Foto: Maria Tschigge

Zwei neue Kommunionsspenderinnen

Robert STROHMAIER

Liturgische Dienste durch Ehrenamtliche unterstützen nicht nur den Pfarrer, sondern zeigen auch auf, wie bunt und vielfältig Kirche sein kann.

Der Pfarrgemeinderat St. Veit hat gutgeheißen, dass die engagierten Katholiken Helga Pieberl und Helga Giegerl den Kommunionsspenderkurs besuchen. Mit der Überreichung der bischöflichen Beauftragung werden die beiden Damen den „Leib des Herren“ reichen, können die Aussetzung des Allerheiligsten vornehmen und auch kranken Personen die Heilige Kommunion bringen. Wir gratulieren und wünschen den beiden viel Freude bei diesem Ehrendienst.



Foto: Christine Fruhmam

Aus Alt mach Neu – Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche Straß

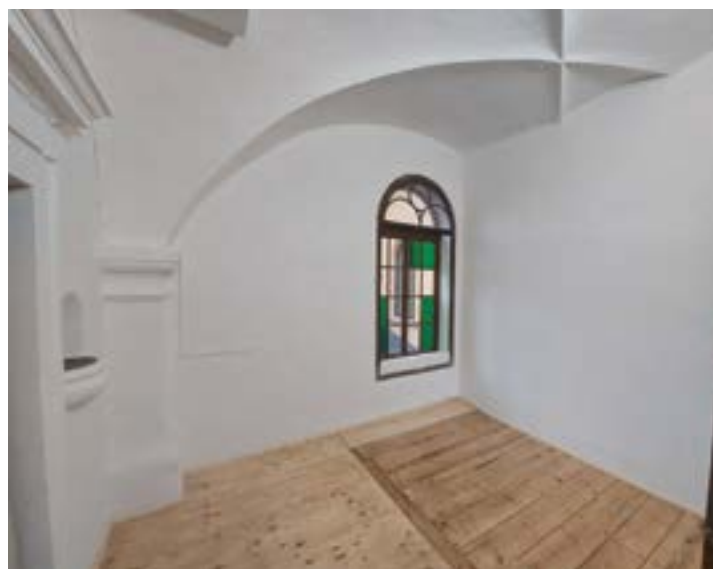
Alexander LEITNER

Die Pfarrkirche in Straß – weithin bekannt wegen ihrer wertvollen Fresken – hatte einen Raum, der aufgrund seines Zustandes wohl als Schandfleck bezeichnet werden musste. Es ist dies der Raum im ersten Stock hinter der Orgel, der durch die vor langer Zeit durchgeführte Abmauerung der Kirche von der Kaserne entstanden ist.

Mehr und mehr zum Lager für allerhand Dinge verkommen, war es an der Zeit, diesen Raum zu revitalisieren und entsprechend wieder herzurichten.

Unter tatkräftiger Federführung von Pfarrer Mag. Strohmaier wurde der Raum mehr als gründlich entrümpelt, sodass die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten begonnen werden konnten. Wände wurden verspachtelt und neu ausgemalt. Die Außenfenster waren zu stark verwittert für eine Restaurierung und mussten daher neu gefertigt werden, allerdings unter Verwendung der alten Glasscheiben. Die Innenfenster werden zurzeit noch restauriert. Der Boden wurde wo nötig repariert bei bestmöglicher Erhaltung der historischen Bretter und Nägel und dann neu versiegelt. Eine neue Beleuchtung und einige Strominstallationen haben die Sanierung vervollständigt. Für die fachmännischen Arbeiten sei den Betrieben Maler Veit, Wolfgang Schöffmann, Gaulhofer Fenster und EP:Kokol herzlich gedankt!

Herausgekommen ist ein heller und freundlicher Raum, der viel Raum und Luft bietet! Allerdings nützen leere Räume niemandem. In historischem Mobiliar werden die Chor- und Orgelnoten weiterhin ihren Platz finden. An der Wand zur Kaserne wird ein Schrank aufgebaut, in dem nun endlich die seit Jahren unsachgemäß gelagerten schönen Straßer Messgewänder einen geeigneten Platz für ihre Bewahrung und auch liturgische Nutzung finden werden. So fand durch gute Zusammenarbeit auch diesmal wieder ein kleines – aber wichtiges – Projekt einen guten Abschluss!



Fotos: Alexander Leitner

FACHPRAXIS: LEBEN...DAHEIM...

Pflege und Begleitung daheim

DGKP Katrin Kindermann MSc.
Gsellweg 20
8472 Straß in Steiermark

Tel: 0677/61720579
www.leben-daheim.at
mail@leben-daheim.at

Bernhard's Dauernladen

Jeden Freitag: Bauernmarkt in Straß von 8:00 - 12:00 Uhr

Vorstellung neuer Religionslehrerin an der VS St. Veit/Vogau

Ich darf mich kurz vorstellen. Mein Name ist Monika Schneider und ich freue mich mit diesem Schuljahr die Religionsstunden an der VS St. Veit/Vogau von Maria Tschiggerl zu übernehmen. Seit 2010 bin ich als Religionslehrerin tätig und durfte schon viele Schulen und Pfarren kennenlernen. In herausfordernden Zeiten meines Lebens war mir meine Beziehung zu Gott eine große Stütze und so wurde es mir ein Herzensanliegen, mit meinem Religionsunterricht meine Erfahrungen im Glauben zu teilen und den Kindern Möglichkeiten mitzugeben, durch den Glauben an Gott größere und kleinere Hürden in ihrem Leben zu meistern.

Bereits im Schuljahr 2018/19 durfte ich an der VS St. Veit/Vogau aushelfen und die 4. Klasse in Religion unterrichten. Ursprünglich komme ich aus Voitsberg. Der Liebe wegen hat es mich 2017 nach Obervogau verschlagen, wo ich mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern lebe. So freue ich mich darauf, mich auch beruflich in meiner „neuen“ Heimatpfarre einbringen zu können.



Foto Strametz

folksmilch

BEST OF



Weinburg am Saßbach
04.10.2025

Samstag 20:00 Uhr, Kultursaal

Best of folksmilch

Was vor über 20 Jahren als Frühstücksidee dreier Musik- und eines Medizinstudenten begann, entwickelte sich unter dem Namen **folksmilch** zu einer musikalischen Größe der österreichischen Musikszene.

Nach sieben CDs, zahlreichen spannenden Projekten, und über 1000 Live-Konzerten, ist es nun an der Zeit, dieses Jubiläum gebührend zu feiern und ein „**Best of folksmilch**“ Programm zu präsentieren.

Von den Ursprüngen als steirische Volksmusikgruppe, über Tango, Worldmusic, Jazz und Schlager, bis hin zu den musikkabarettistischen Coverversionen von Hits aus Klassik und Austropop, wird **folksmilch** alle Register der letzten 20 Jahre ziehen.

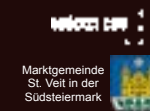
Das Trio wird an diesem Abend wieder in der Ursprungsbesetzung mit Klarinette spielen und wird dabei von dem Ausnahme-Klarinettenisten Milos Milojevic unterstützt.

folksmilch macht Musik, die Stimmung atmet und verbreitet, intensiv hinhören und ausgelassen mitfeiern lässt.

Christian Bakanic - Akkordeon & Perkussion
Klemens Bittmann - Violine & Mandola
Eddie Luis - Kontrabass & Gesang
Milos Milojevic - Klarinette

Kartenvorverkauf:
Raiffeisen Ö-Ticket unter
Tel.Nr: 0664 7600 266
VVK: € 22.- AK: € 25.-

www.buehne-weinburg.at www.folksmilch.at



Fuß- und Radwallfahrt nach Maria Schnee

Die Wallfahrtskirche Marije Snežne liegt zwischen Mureck und Süßenberg – Sladki Vrh.
Die Wallfahrtskirche auf dem Hügel erbaut, kann man von unseren Heimatorten zum Teil gut sehen.

Rudolf PAULI



Foto: Ferdinand Hofer

Unsere Vorfahren sind bereits zu diesem Wallfahrtsort gepilgert. Es ist ein Austausch der Pilgerstätten, denn das Gnadenbild mit der Muttergottes mit dem Kind in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche zeigt auch das Schneewunder. – Der Überlieferung zufolge erschien die Gottesmutter in der Nacht auf den 5. August 358 dem römischen Patrizier Johannes und seiner Frau und versprach ihnen, dass ihr Wunsch nach einem Sohn in Erfüllung gehe, wenn ihr zu Ehren eine Kirche an der Stelle errichtet werde, wo

am nächsten Morgen Schnee liege. Das Ehepaar begab sich daraufhin zu Papst Liberius, der denselben Traum gehabt hatte. Am Morgen des 5. August lag auf der höchsten Erhebung des Esquilin Hügels mitten im Sommer Schnee. – Kein Wunder, dass viele Pilger aus den Windischen Bühel nach St. Veit am Vogau gepilgert sind.

Anfang der 80er Jahre hatte Ossi Liebmann die Idee, eine Fußwallfahrt vom Gasthof „Sterzwirt“ in Rabenhof aus nach Maria Schnee zu machen. Der damalige

„Seelsorger“ Karl Tropper und ich waren von dieser Idee begeistert und doch hatten wir ein mulmiges Gefühl, war doch auf der anderen Seite der Mauer das kommunistische Regime nach Tito (verstorben am 4. Mai 1980) am Werk. Der damalige Pfarrer von Marije Snežne Franc Časl war nicht gerade begeistert, dass Südsteirer in seiner Kirche einen Gottesdienst feiern. Nach dem zweiten Besuch willigte der Herr Pfarrer mit der Auflage ein, dass es keine Prozession geben darf. Es durften auf dem Weg keine Gebete gesprochen und kein

Vortragekreuz getragen werden. Es waren sehr viele Pilger damals dabei. Später versuchte Rudi Dobaj diese Fußwallfahrten wieder zu aktivieren.

Nun hat es die KMB St. Veit am Vogau – Straß – St. Nikolai ob Draßling mit dem Obmann Gottfried Dobaj in die Hände genommen, eine Fuß- und Radwallfahrt nach Maria Schnee zu organisieren. Die Vorgespräche wurden von Gottfried Dobaj, Josef Knapp und Walter Siment mit dem Pfarrer Dr. Bostjan Lenart und dem ehemaligen Mesner Toni Krainer geführt. Unser Pfarrer Robert Strohmaier musste bereits im Vorfeld wegen kirchlicher Termine absagen. Schade, dass das Wetter am Tag der Wallfahrt nicht so mitspielte, sodass nur einige Wallfahrer per Fuß und mit dem Fahrrad nach Maria Schnee kamen. Aber mit dem Auto fuhren zahlreiche Pilger nach Maria Schnee. An diesem Pilgertag. 3. August feierten die Pfarrbewohner ihr Pfarrfest. Es waren sehr viele Menschen beim Festgottesdienst in der Kirche. Nach dieser Hl. Messe feierten wir Pilger eine Wortgottesfeier, in der die Gebete, die Bitten und Anliegen der Heiligen Dreifaltigkeit und der Muttergottes als Fürsprecherin dargebracht wurden. Für mich persönlich war diese Wortgottesfeier ein ganz besonderes und unvergessliches Ereignis, wurde ich doch von der KMB gebeten, diese Pilgerfeier zu leiten.

Nach der kirchlichen Feier zerstreuten sich die Wallfahrer wetterbedingt in verschiedene Lokale. Einige entschieden sich auf dem Festplatz, die angebotenen Speisen und Getränke zu konsumieren, und da sprach man bereits über die nächstjährige Wallfahrt nach Marije Snežne.



Erntedankmesse

SAMSTAG, 04.10 IN WEINBURG

18.00 Segnung der Erntekrone auf dem Schlossvorplatz mit Erntedankmesse in der Schlosskirche, 17.30 Uhr Rosenkranz, anschl. Agape beim Gemeindetreff

**SONNTAG, 5. OKTOBER 2025
IN ST. VEIT AM VOGAU**

09.00 Erntedankmesse in St. Veit, anschl. Agape

**SONNTAG, 5. OKTOBER 2025
IN ST. NIKOLAI OB DRAßLING**

Erntedankmesse, anschließend Pfarrfest!

Auch Erntedank!

Mit der Familie, mit Freunden,
mit der Gemeinde zusammenkommen und
Feste feiern, davon erzählt die Bibel an
vielen Stellen.

Gemeinsam essen und trinken in einem
fröhlichen Kreis; den Alltag hinter sich
lassen, das ist Labsal für die Seele.

Wenn wir Brot und Wein miteinander teilen,
dann ist Jesus Christus in unserer Mitte.

(Quelle unbekannt)

Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffchecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.

Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com
Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com



PT
PARKETT & TÜREN
PICHLER THOMAS

0664/345 74 17
thomas@pichler-parkett.at
www.pichler-parkett.at

8481 St. Veit i. d. Südsteiermark
Weinburg am Saßbach 93



Beten bei Summer-Kreuz an jedem Sonntag um 15 Uhr

Maria FELLNER

Die Muttergottes von Fatima fordert uns auf, für den Frieden in unseren Familien und auf der ganzen Welt den Rosenkranz zu beten. Aus diesem Anliegen der Muttergottes heraus hat sich auch die Initiative „Österreich betet“ gebildet, die überall in Österreich mit Maria auf den Herrn schaut. Eine dieser Gebetszellen besteht nun seit Juni 2025 beim Summer-Kreuz in Wagendorf (in der Nähe des Kreisverkehrs „Sterzautobahn“ – St. Veit – Labuttendorf). Dort wird jeden Sonntag um 15 Uhr in diesem Anliegen gebetet. Bei Schlechtwetter weicht der Gebetskreis in die Kapelle des Seniorenheims in St. Veit aus. Mitbeter sind jederzeit herzlich willkommen.



Foto: Maria Fellner

Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

WWW.SIGMA

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at

Pfarrkaffee mit „Baum-Challenge“ – Gemeinschaft, Genuss und gelebter Glaube

Walter SIMENT



Am Sonntag, dem 24. August, veranstaltete die Katholische Männerbewegung (KMB) in St. Veit ihr traditionelles „Pfarrkaffee“, das heuer mit einer besonderen Aktion, der „Baum-Challenge“ startete. Männer der KMB pflanzten einen Apfelbaum, während Mitglieder des Pfarrgemeinderates einen Birnbaum setzten. Pfarrer Robert Strohmaier segnete die jungen Bäume mit Worten der Hoffnung, dass sie bald Früchte tragen und mithelfen sollen, einen kleinen „Naschgarten“ für alle entstehen zu lassen.

Zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nahmen danach im Pfarrgarten Platz und genossen die Bewirtung mit Kaffee und köstlichen Mehlspeisen. Die süßen Köstlichkeiten wurden allerdings nicht von den Männern, sondern von ihren Ehefrauen gebacken. Unterstützung kam auch von den Damen der Pfarrsenioren, die in der Pfarrküche tatkräftig mithalfen. Großen Anklang fand die Verlosung des Maibaums und von 25 weiteren Preisen. Darunter waren ein Geschenkkorb, Weine und Kürbiskernöl von verschiedenen Spendern. Den Hauptpreis, einen Geschenkkorb samt Maibaum, gewann Heidi Kock aus Leitring. Einen gemütlichen Ausklang fand das „Pfarrkaffee“ im „Gwölb“ bei einer Weinkost mit einer Präsentation der eigenen Weine durch Weinbauer Rupert Luttenberger aus Seibersdorf.

Ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Vormittags beigetragen haben – sei es durch Mithilfe, Mitfeiern oder einfach durch ihr Dabeisein!



Fotos: Thomas Ploder

Steiermark-Tag der Katholischen Männerbewegung

Manfred LECHNER



Am Samstag, dem 30. August, wurde im Kultursaal St. Veit am Vogau das diesjährige steiermarkweite Treffen der Mitglieder der Katholischen Männerbewegung (KMB) ausgerichtet. Den Mitgliedern der Pfarrgruppe St. Veit – Straß – St. Nikolai unter Leitung von KMB-Obmann Gottfried Dobaj oblagen die Programmgestaltung und die Organisation. Nach dem Stelldichein bei Kaffee und Striezel folgten Begrüßung und Segensgebet durch Diakon Hans Pock. Den ersten Höhepunkt des Tages bildete ein Vortrag von Bürgermeister Gerhard Rohrer in dem er die Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark umfassend und aufschlussreich vorstellte. Meisterlich verstand er es, dass die Teilnehmer aufmerksam zuhören, galt es doch Antworten auf gestellte Fragen zu geben, um so eines von drei Gemeindechronik-Bücher zu gewinnen.

„Gemeinsamkeit stärkt“ – war das Motto des „KMB-Steiermark-Tages“ und war zugleich Vortragstitel eines Referats von Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold: „Der Mensch braucht das Du als soziales Wesen und findet über die Keimzelle der Familie hinaus in verschiedensten Gruppierungen Lebenssinn. Solche Gruppen, wie die KMB, bieten Gesprächsaustausch und Gemeinschaftsgefühl. Man stärkt und motiviert sich durch das Zusammenkommen gegenseitig und kann viel bewirken“, sagte der Theologe und Sozialethiker in seinem Referat. Das Evangelium sei eine Hoffnungsbotschaft. Diese gelte es auch als KMB zu den Menschen vor Ort zu bringen. Auch der Humor dürfe bei den Menschen nicht zu kurz kommen, stellte Neuhold klar und lieferte dazu selbst zahlreiche humoristische Auflockerungen.

Vor Ort konnte das Mittagessen eingenommen werden, bevor man sich zu Fuß zur Pfarrkirche St. Veit begab. Dort stellte Rudolf Pauli die Pfarrkirche mit einer eindrucksvollen Kirchenführung vor. Pfarrer Strohmaier feierte im Anschluss einen Gottesdienst, bei dem besonders an die verstorbe-

nen KMB-Mitglieder gedacht wurde. Der Steiermark-Tag klang mit einem gemütlichen Beisammensein und einem guten Gläschen Wein vom Weinbau Robert Gröbacher im Gewölbe des Pfarrhofes aus. Viele der Teilnehmer aus den verschiedensten angereisten Ortsgruppen fanden im Gespräch anerkennende Worte für die perfekte Organisation oder bezeichneten die Veranstaltung als sehr gelungen.



KMB-Steiermark-Tag im im Kultursaal St. Veit am Vogau



Referat von Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold



Von links nach rechts: Markus Treichler, Gottfried Dobaj, Gerhard Rohrer, Leopold Neuhold, Alois List



Die Teilnehmer in der Pfarrkirche



Kirchenführung durch Rudolf Pauli

Vielen Dank für die Blumen!

Alexander LEITNER



Foto: Alexander Leitner

Die Marktgemeinde Straß sorgt jedes Jahr für einen wunderschönen Blumenschmuck in unserer Gemeinde. Der Sockel der Mariensäule am Kirchplatz wird immer besonders prachtvoll mit Blumen ausgestattet. Zusätzlich besorgen die Mitarbeiter des Bauhofs auch den Rasen- und Strauchschnitt auf dem Kirchplatz und versorgen die Pfarre jedes Jahr zu Fronleichnam mit Birkenzweigen.

Dies sind freiwillige Leistungen der Marktgemeinde und damit definitiv keine Selbstverständlichkeit! Daher möchte sich die Pfarre Straß herzlichst für alle Aufwände, die viele Arbeit und für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung herzlichst bedanken!

Foto: Ferdinand Hofer

SüdBAU Ihr Partner am Bau.
Hoch- u. Tiefbau GmbH.
Werkstraße 18, 8423 St. Veit i. d. Süd-Strmk.
✓ Von der Planung bis zur Fertigstellung aus einer Hand
✓ Traumhäuser direkt vom regionalen Baumeister
✓ Zum Fixpreis und Fixtermin
03453 24 04 • office@sued-bau.at • www.suedbau.at

Da Mola 
MALERBETRIEB WALLANT MARIO
0664 / 13 29 542 • WWW.MALER-WALLANT.AT
Kreativ - Steirisch - Handschlagqualität

Bau- und Altstoff Recycling Süd **BRS**
BAU- und ALTSTOFFRECYCLING SÜD Ges.m.b.H.
A-8423 St.Veit in der Südsteiermark - Gewerbepark 2
T: 03453 / 20 2 50 oder 0664 233 93 82
Email: office@brs-gmbh.at • www.brs-gmbh.at

**Abfallannahme
Produktverkauf
Containerdienst**

Kasperl im Wasserreich – ein voller Erfolg im Pfarrgarten



Uschi GÖTZ

Lautes Kinderlachen, gespannte Blicke und begeisterte Zurufe – all das war am 23. August zum Ausklang der Sommerferien im Pfarrgarten von St. Veit am Vogau zu erleben, als das Kasperltheater vom Orpheum Graz mit seiner neuesten Produktion „Kasperl im Wasserreich“ zu Gast war.

In der fantasievollen Geschichte ging es diesmal drunter und drüber: Der freche Kobold Eno hatte mit seiner geheimnisvollen Zuckerkiste im Königsschloss des Wasserreichs für ordentliches Chaos gesorgt. Doch zum Glück waren Kasperl und sein treuer Freund Weißbohr nicht weit – und mit tatkräftiger Unterstützung des jungen

Publikums konnte das Durcheinander schließlich gelöst werden. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei, und auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten – nicht zuletzt dank des liebevoll inszenierten Puppenspiels und der charmanten Darbietung des Orpheum-Teams.

Im Anschluss an das Theaterstück luden die Damen der Katholischen Frauenbewegung St. Veit am Vogau zu einer gemütlichen Stärkung ein. Pfarrer Robert Strohmaier bedankte sich herzlich beim Ensemble des Kasperltheaters sowie bei allen Helferinnen, die diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht hatten.



Fotos: Martina Zwath

Die Holzbänke in Rabenhof erstrahlen wieder



Die Holzbänke beim Kreuz in Rabenhof wurden von Klemencic Rosa, Haring Karl und Harald Winterleitner repariert.

Novembergedanken

*Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben.
Unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben.
In Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.
(Augustinus von Hippo)*



> INNOGEO >

Vermessung & Geoinformation

St. Veit am Vogau | 0316 38 18 20 | www.innogeo.at



Mariazeller Wallfahrt

Harald WINTERLEITNER

Am 29. August machten sich 73 Wallfahrer aus den Pfarren St. Veit am Vogau, Straß und St. Nikolai ob Draßling mit dem Bus zur Magna Mater Austriae nach Mariazell auf den Weg. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und Busfahrer Franz Gsellmann wurde gemeinsam gebetet.

Die große Anzahl der TeilnehmerInnen ist Zeichen dafür, dass sehr viele religiöse Menschen ein Ziel mit dieser Pilgerfahrt zur Gnadenmutter nach Mariazell haben, um ein Gelübde zu erfüllen, Dankbarkeit auszudrücken oder Gebetserhörungen zu erhoffen. Nach dem traditionellen Frühstück am Fuße des Seeberges beim zum Teil neu renoviertem Gasthaus Schuster, ging es mit dem Rosenkranzgebet direkt weiter nach Mariazell. Nach der Ankunft blieb ein wenig Zeit für den Besuch der Kerzengrotte, für Gebet beim Gnadenaltar und für Besorgungen.

Um 11.45 Uhr wurde gemeinsam mit der Wallfahrergruppe aus Wagna mit Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und Diakon Franz Holter die Heilige Messe gefeiert. In

der Einleitung wies unser Herr Pfarrer auf das Jahr der Hoffnung hin.

Das Jahr 2025 wurde, wie alle 25 Jahre, „zum Heiligen Jahr“ unter dem Blickpunkt „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Auch unsere wunderschöne Barockkirche wurde als „Hoffnungsort“ auserwählt.

Der ehemalige Präsident der Tschechischen Republik meinte über Hoffnung folgendes: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Nach dem Mittagessen blieb noch reichlich Zeit zum Einkauf von Andachtsgegenständen bzw. zum Einkaufen in den vielen Gastronomiebetrieben.

Nach der Marienandacht und der Segnung der Andachtsgegenstände ging diese schöne Wallfahrt zu Ende.



Fotos: Alois List



Einsatzfahrzeug der FF Leitersdorf

Josef Pratter

Am Samstag, 30. August, lud die FF Leitersdorf zu einem besonderen Festakt ein. Es galt ein neues Einsatzfahrzeug von Bgm. Gerhard Rohrer an HBI Martin Senger zu übergeben. Der Feuerwehrkommandant Martin Senger konnte zahlreiche Gastwehren und Ehrengäste wie NR Mag. Ernst Gödl, Brandrat Bgm. Friedrich Partl, Bgm. Gerhard Rohrer, Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, die Partnerwehr aus Sveti Trojica und eine große Zahl von Festbesuchern im ZIB Nikolai begrüßen. Er ging in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit der Anschaffung dieses Feuerwehrfahrzeuges ein, berichtete über die Finanzierung und bedankte sich für großzügige Spendenbereitschaft der Bevölkerung von Draßling, Draßlingberg, Hochfeld, Mirnsdorf und Leitersdorf. Bgm. Gerhard Rohrer konnte erfreut mitteilen, dass durch die Mithilfe des Landes und der Gemeinde St. Veit /Südsmk. die Anschaffung ausfinanziert ist.

Im Anschluss erfolgte die Ehrung verdienstvoller Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk Leibnitz. Den Abschluss des Festaktes bildete ein kurzer Wortgottesdienst und die Segnung des Fahrzeuges durch Pfarrer Mag. Robert Strohmaier. Die Ortsmusikkapelle St. Nikolai umrahmte musikalisch den Empfang der Gastwehren und den Gottesdienst und unterhielt anschließend die Anwesenden beim Dämmerchoppen. Gute Speisen aus der Küche und Getränke aus der Schank trugen bei, dass die Gäste bis in die Nachtstunden im ZIB verweilten.



Fotos: Horst Heiner

Die Pfarre St. Nikolai pflanzt als Teilnehmer an der Baumchallenge einen Apfelbaum

Josef Pratter

Unsere Pfarre St. Nikolai wurde von der Pfarre Spielfeld nominiert, an der Baumchallenge 2025 teilzunehmen.

Zur Erklärung: Wer es innerhalb einer Woche nicht schafft, einen Baum nachweislich mit Video zu pflanzen, darf die Gruppe, die die Nominierung ausgesprochen hat, zu einer Jause mit Getränken einladen. Der Pfarrgemeinderat hat die Pflicht erfüllt und einen Schafnasenapfelbaum an der Landesstraße bei der Ortstafel St. Nikolai unterhalb des ZIB gepflanzt. Diese Arbeit hat der PGR gemeinsam mit den Ministranten am Donnerstag, 7. August, erledigt. Der PGR hat den ÖKB St. Nikolai für die Baumchallenge 2025 vorgeschlagen. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Umtrunk, zu dem zufällig Bgm. Gerhard Rohrer gestoßen ist.



Fotos: Josef Pratter



Veränderungen im Team des Seelsorgeraums

Liebe Pfarrbevölkerung!

Ich möchte euch darüber informieren, dass ich seit 1. September meine wöchentliche Arbeitszeit im Seelsorgeraum reduziert habe. Statt bisher Vollzeit werde ich künftig mit einigen Stunden im Seelsorgeraum tätig sein.

Der Hauptgrund für diese Veränderung ist meine Erhöhung der Stunden für die Gefängnisseelsorge in Graz, sowie weiterhin die Vorbereitung auf das Priesteramt im Priesterseminar Graz.

Obwohl sich meine Stundenzahl verändert hat, ist mir der Seelsorgeraum sowie meine Präsenz in unseren Pfarren nach wie vor von großer Bedeutung. Ich stehe weiterhin wie gewohnt zur Verfügung.

Zur Stärkung unseres Teams freut es mich besonders, dass wir mit Mag. Markus Artinger einen neuen Pastoralreferenten und Kollegen gefunden haben. Er wird uns im Seelsorgeraum unterstützen und euch ebenfalls als Ansprechpartner zur Seite stehen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit.

Mit herzlichen Grüßen
Mst. Mag. Erwin Url



Grüß Gott! Mag. Markus Artinger Neuer Pastoralreferent im SR Südsteirisches Weinland!

Mein Name ist Mag. theol. Markus Artinger und komme aus der Pfarre St. Magdalena bei Hartberg. Nach der Pflichtschule habe ich zunächst eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann gemacht. Zuletzt war ich im Lagerhaus Hartberg als Abteilungsleiter für Wein und Obstbau 15 Jahre lang tätig. Da ich in der Pfarre sehr engagiert war (Organist und Chorleiter, Mesner, Lektor, Kommunionhelfer und auch im Pfarrgemeinderat), habe ich mich entschlossen, das Theologiestudium in Graz zu beginnen, welches ich auch 2023 abschließen konnte. Da es in diesem Jahr kein pastorales Einführungsjahr gab, habe ich die Zeit überbrückt, indem ich zunächst einige Vorlesungen auf der Uni besucht habe.

Weil ich aber auch schon pastorale Erfahrungen sammeln wollte, bewarb ich mich in der Diözese Graz-Seckau um eine Stelle als Pastoralreferent. Durch Zufall kam ich dann in den Seelsorgeraum Kaiserwald, wo ich zunächst ein Vorpraktikum und dann auch schließlich das pastorale Einführungsjahr absolvieren durfte. Die Zeit dort war sehr prägend und ich durfte vieles ausprobieren und in allen Bereichen des Seelsorgeraumes mitarbeiten. Währenddessen habe ich auch die Ausbildung zum Begräbnis-Leiter absolviert. Seit 1. September bin ich nun im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland als Pastoralreferent für alle 7 Pfarren angestellt. Ich bin für diese neue Aufgabe bereit und freue mich schon auf die vielen Begegnungen.



„RADLER-TREFF“ Konditorei-Cafe Kaiser St. Veit am Vogau

Konditorei - Café Kaiser

Helmut Kaiser
Am Kirchplatz 8
8423 Sankt Veit in der
Südsteiermark

Tel.: 03453 2201
www.tortenkaiser.at

Feierliche Reliquienübergabe in der slowenischen Nachbarschaft

Robert STROHMAIER

Anfang September feierte die Pfarre bzw. Kleinstadt Lenart im benachbarten Slowenien ein denkwürdiges Fest. Auf Einladung des hiesigen Bürgermeisters Janez Kramberger bildeten Vizebürgermeister Georg Pock und Pfarrer Robert Strohmaier die kleine südsteirische Delegation. Schon bei der Ankunft am Hauptplatz war sichtbar, was slowenische Religiosität, Brauchtum und Stolz ausmacht. Nach einigen Stücken der Blasmusik und der Begrüßung ging es in die spätgotische Kirche zum feierlichen Hochamt. Bischof Alojzij Cvikel aus Maribor stand der Heiligen Messe vor und übernahm die Reliquie des Heiligen Leonhard von einer Abordnung aus der zentral-französischen Partnerschaftsgemeinde. Den Abschluss bildete der Bürgermeisterempfang, bei dem auch anregende Gespräche geführt wurden.



Fotos: Andreas Ruckenstein

CHRISTIANE COSMETIC




☎ 0664 / 112 48 38
✉ christianefruhmam@gmail.com
📍 Unterer Markt 6, 8410 Wildon
🌐 www.c-cosmetic.at
📷 christianecosmetic

Gertraud's Modestube
• Wäsche und Bekleidung •
Ink. Gertraud Fruhmam
Am Kühforst 36 • 8472 Strass in Steiermark
Telefon: +43 677 848 70 409

- Klassische Qualitätsmode für DAMEN UND HERREN
- Unterwäsche • Strumpfware
- Nachtwäsche • Freizeitmode
- Bademode • Große Größen

Zusätzliche Spezialisierung:

- Bekleidung für Kur, Reha, Altersheim und Krankenhaus

Öffnungszeiten:
MO - FR 08:30 - 12:00 Uhr
MO, DI, DO, FR 14:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
SA 09:00 - 12:00 Uhr



Das Team der Modestube freut sich auf Ihren Besuch!

Große Auswahl an Jacken und Blazer

Im Oktober gibt es beim Kauf einer Jacke ein passendes Tuch als Geschenk dazu





MEHR ALS nur ein Badezimmer.



Wohlfühloase.
Wellnesstempel.
Generationenbad.
Barrierefreies Raumwunder.
Rollstuhlgerechter Bewegungsfreiraum.

Wir gestalten Ihr maßgeschneidertes Wohlfühlbad, ganz nach Ihren Wünschen und komplett aus einer Hand.

Zur Top-Beratung geht's hier:

☎ 03453 2104
✉ fbi.office@braunegger.at
8423 Wagendorf





Die hl. Katharina von Alexandria auf dem Weinburger Hochaltarbild – eine Einladung zum einführenden Mitleiden voller Mystik und Intimität

Mag. Walter FELDBACHER

Kunst- und kulturhistorisch beachtenswerte Kirchenschätze lassen sich auch in den Dorf- und Messkapellen der Pfarre St. Veit am Vogau finden, insbesondere in der Schlosskirche in Weinburg am Saßbach an der Peripherie unseres Pfarrsprengels.

Doch ehe wir uns dem barocken Hochaltar nähern, empfiehlt sich ein Blick auf die Anfänge dieses Gotteshauses und dessen baugeschichtliche Entwicklung: Burgherr Ulrich von Wallsee-Drosendorf erhält von Pfarrer Peter Comann zu St. Veit am Vogau Vogteirechte und stiftet 1394 eine Messe in „unserer Frauen capellen zu Winberg“. Das ist die erste Nachricht von der Existenz eines Sakralbaues auf der mittelalterlichen Wehranlage. Auch 1510 ist von einer Kaplanei „Unser lieben Frauen capellen zu Weinberg“ die Rede.

Unter dem Geschlecht der Leysers, die u.a. auf den Burgen Oberwildon und Weinburg sitzen, erfährt die Weinburger Kapelle eine bauliche Erneuerung, worauf die Jahreszahl 1529 auf der Rückseite der Altarmensa in der heutigen Seitenkapelle hinweist. Die Vermutung, dass es sich dabei um ein Weihedatum handelt, lässt sich quellenmäßig nicht belegen. Ob damit bereits der Wechsel von einem Marienpatrozinium auf die heilige Katharina verbunden war, muss ebenso offenbleiben.

Burg und Kapelle werden jedenfalls unter Erzherzog Karl II. von Innerösterreich von Baumeister Andrea Bertoletto aus Como von 1578 bis 1590 zu einem kaiserlichen „Jagdschloss“ im Stile der Renaissance aus- bzw. umgebaut. Von nun an dürfen wir von „Schloss Weinburg“ sprechen.

Eine in der Literatur überlieferte Altarweihe von 1608 durch den Seckauer



Hochaltar

Bischof Martin Brenner ist nicht verifizierbar. Klarheit hinsichtlich des Patroziniums bringt jedoch das Visitationsprotokoll für die Kirche „St. Katharina im Schloss Weinburg“ aus dem Jahre 1617. Der Visitator Johann Franz Gentilotti, Archidiakon von Unterkärnten, nennt darin löblich für das Weinburger Benefizium „einen Altar mit Bild, einen vorschriftsmäßigen Tabernakel, Altarkreuz, Leuchter sowie Kanontafeln für die Messgebete“. Statuen führt er keine an, das genannte „Bildnis“ ist mit hoher Wahr-

scheinlichkeit das dem Stil nach um 1600 geschaffene Altarblatt mit einer Darstellung der „Beweinung Christi“.

Und dieses Gemälde zeigt – wohlmöglich nicht auf den ersten Blick erkennbar – die Kirchenpatronin Katharina von Alexandria! Doch mehr dazu später.

Kaiser Karl VI. stiftet für Weinburg um 1720 einen neuen Hochaltar im barocken „Bandlwerkstil“, das bereits vorhandene Beweinungsbild wird in den polychromierten und vergoldeten Altaraufbau eingearbeitet. Auf den prominenten Stifter verweist das Auszugsbild mit dessen Namenspatron, dem hl. Karl Borromäus, sowie dem Wappen des Kaisers. Im rot-weiß-roten Bindenschild steht – aus der Ferne kaum noch zu erkennen – ein „C VI“ für Karl VI. Den Altarauszug flankieren die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus, das Altarblatt zwei der vier heiligen Jungfrauen: links Katharina von Alexandria für den Lehrstand, rechts Barbara für den Wehrstand.

Das bisher Erzählte gilt freilich für die nach Osten ausgerichtete heutige Seitenkapelle. Mit der Erweiterung um ein neues Kirchenschiff und um einen neuen Orgelchor in den Jahren 1949 bis 1950 wird der barocke Hochaltar an seine heutige Stelle übertragen.

Nun wollen wir aber gemeinsam mit Kunsthistoriker Dr. Ulrich Becker, ehemaliger Leiter der Alten Galerie am Universalmuseum Joanneum, den Fokus auf das „Weinburger Beweinungsbild“ richten:

„Zentrum der Komposition ist der vom Kreuz abgenommene und auf dem Grabtuch platzierte Christus, den zwei Engel in einer Sitzposition halten und so wie zur Verehrung aussetzen. Damit wird ein aus dem Mittelalter ererbter,

vor allem in Oberitalien häufiger Bildtypus wieder belebt. Auffällig ist der Verzicht auf drastische, die Härte der Passion widerspiegelnde Motive wie Wundmale oder mimische Anzeichen der Agonie. Den Hintergrund bildet die Sakramentslehre des Tridentinums und damit eine Hauptaussage der gegenreformatorischen Christologie: Alle Verehrung habe dem eucharistischen Leib zu gelten. Als Verehrende treten die Gottesmutter zur Rechten Christi sowie die im Vordergrund kniende Katharina von Alexandria, anstelle Maria Magdalenas, auf. Ein Schwert sowie ein Fragment eines zerbrochenen Rades zu ihren Knien weisen eindeutig auf das Martyrium der Kirchenpatronin.

Katharina trägt einen roten Mantel und einen durchsichtigen (Braut-) Schleier am Hinterkopf. Die Figuren bilden eine rein theologisch motivierte Leidensgemeinschaft von größter Verhaltenheit und Intimität, die im Schutze der Nacht agiert.

Die Frage nach dem Künstler muss weiterhin offenbleiben. Sicher ist, dass es sich um einen Italiener handelt. Das ausgesprochen kühle Kolorit lässt an den lombardischen Kunstkreis und den Cremoneser Maler Bernardino Campi (1522-1591) denken. Der aus Verna bei Como in der Lombardei stammende Baumeister Andrea Bertoletto, bis 1590 mit dem Umbau von Schloss Weinburg betraut, könnte dem Grazer Hof einen Landsmann empfohlen haben.“

Leider trüben bereits starke Verunreinigungen und Risse den Anblick dieses inhaltsreichen Gemäldes. Und was sagt uns das Bild heute? Da Gott weder Zeit noch Raum kennt, können auch wir, wie damals die hl. Katharina anstelle Maria Magdalenas treten, am Leiden des Herrn sowie an dem unserer Mitmenschen Anteil nehmen und uns mit Christus „verehrend verbinden“. So beginnt auch das 1936 von der Volksschullehrerin Stefanie Tschany geschriebene „Weinburger Katharinenlied“ mit den Zeilen: „Schönstes Vorbild jeder Tugend, Katharina sei begrüßt. – Die du schon in zarter Jugend Christi Braut geworden bist.“ Bis heute erklingt es in der Schlosskirche zur Feier des Patroziniums um den 25. November.



Karl Borromäus



Beweinung Christi



Hochaltar der Schlosskirche Weinburg am Saßbach in der heutigen Seitenkapelle, vermutlich anlässlich der Kirchenrestaurierung 1893

Fotograf: Msgr. Johann Evangelist Graus, k.k. Diözesankonservator, Salzpapierabzug, Multimediale Sammlungen/UMJ

Foto: Thomas Ploder

Einladung

Am 16.11.2025 findet das traditionelle

Katharinenfest

10:00 Uhr: Festmesse mit Pfarrer Mag. Robert Strohmaier in der Schlosskirche zum 75 Jahre Jubiläum der Kirche Weinburg. Die Sängerrunde Siebing unter der Leitung von Christa Ploder übernimmt die musikalische Gestaltung.

Anschließend gemütliches Beisammensein im Kultursaal Weinburg. Lamawanderung für Kinder und Erwachsene um ca. 12.30 Uhr.

Der Reinerlös wird für die Ausgaben der Schlosskirche und für die Friedhofsgestaltung verwendet.

Auf Ihr Kommen freuen sich Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und die Mitarbeiter der Kirche Weinburg.



„Weil uns Gemeinschaft stärkt“ – ein Rückblick auf das Straßer Pfarrfest

Walter SIMENT

Zum ersten Mal nach Jahren konnten die Straßer nicht, wie gewohnt, ihr Pfarrfest am Veranstaltungsgelände vor dem Kultursaal feiern und wichen daher in die ESV-Halle aus. Beim Einzug der Festzelebrenten und der „Minis“ fiel den Gläubigen neben Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und Diakon Hans Pock ein neues Gesicht auf: Mag. Markus Artinger heißt der neue Pastoralreferent im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland. Als solcher ist er auch für die Pfarre Straß zuständig. Seine Festpredigt nutzte Mag. Artinger gleich dazu, sich den Gläubigen vorzustellen: Er komme selbst aus einer Obst- und Weinbauregion in der Oststeiermark und passe schon deshalb hierher. Ein Ortswechsel und das Verlassen der vertrauten Umgebung seien auch das, was Christus im Sonntagsevangelium (Lk 14, 25–33) von seinen Jüngern verlange. Die Nachfolge Christi sei nicht „eitel Wonne, Sonnenschein“, sondern brauche das Überwinden vieler Hürden. Es lohne sich aber, das Kreuz auf sich zu nehmen, denn das Ergebnis seien Liebe, Heil und Erlösung. Der Gottesdienst in der nüchternen Atmosphäre der ESV-Halle mag für viele ungewohnt gewesen sein, Aloisia Tausendschön und Werner Scheucher schafften es aber, mit einer passenden Liedauswahl den Kontrast zu überwinden. Die beiden pensionierten Lehrer haben in ihrer aktiven Dienstzeit zahlreiche Schulgottesdienste musikalisch gestaltet. Diesmal begeisterten sie keine Schulkinder, dafür aber die anwesende Festgemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst sorgte ab 11 Uhr die Marktmusikkapelle Straß beim Frühschoppen für Stimmung. Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Neben Kistenfleisch und Gegrilltem gab es für die Besucherinnen und Besucher einen Wein- und Bowlestand und eine reichhaltige Auswahl an Kaffee und Mehlspeisen. Für die Unterhaltung der kleinen Gäste war ebenfalls gesorgt: Kinderschminken, ein Zeichentisch, eine große Hupfburg sowie ein Schätzspiel sorgten für Spaß und Unterhaltung. Ein weiteres Highlight war die Verlosung, bei der viele wertvolle Preise gewonnen wurden.

Ab 13 Uhr unterhielt Werner Scheucher die Gäste mit schwungvoller Musik. Bis in den späten Nachmittag hinein plauderten viele in einer gemütlichen Atmosphäre miteinander. Leute, die sich nur selten treffen, konnten sich austauschen und setzten das um, was am Werbeplakat für das Pfarrfest versprochen wurde: „GEMEINSCHAFT STÄRKT“. Eine starke Gemeinschaft zeigten auch die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ihnen und allen, die durch ihre Spenden oder einfach durch ihr Dabeisein zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, sei herzlicher Dank gesagt!



Einzug in die ESV-Halle

Foto: Walter Siment



Pastoralreferent Mag. Markus Artinger



Ein Team des PGR überreicht Pfarrer Mag. Robert Strohmaier anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums eine neue Stola



Pfarrer Mag. Robert Strohmaier mit der neuen Stola



Werner Scheucher und Aloisia Tausendschön



Empfangskomitee beim Eingang zum Festgelände



Fleißige Helferinnen



Weinstand



Moderation durch Hans Rauscher



Frühschoppen – die MMK Straß unter Leitung von Kapellmeister Dominik Albrecher

WERBUNG DIE PICKT!

GRAFIK-DESIGN
KFZ-BESCHRIFTUNG
TEXTILDRUCK & STICK
WEB & SOCIAL-MEDIA
WERBETECHNIK

www.mp-media.at

Murecker Straße 20 | A-8472 Straß i. Stmk. | Tel.: 0664/4246080

HAND WERK & MONTAGE

KARL ROHRER
8-422 Sankt Veit in der Südsteiermark
Kirchberg 58
Gemeindegebiet St. Nikolai ob Dr.
info@rohrerkarl.com
www.rohrerkarl.com
0664 4215533



Kinderschminken



Wer ist denn das?



Hupfburg

Fotos: Walter Siment

01.10. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Lichendorf

02.10. Donnerstag

08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!
Hauskommunionen

04.10. Samstag

18.00 Erntedankmesse in Weinburg, anschl. Agape

05.10. Sonntag

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Erntedankmesse in St. Veit (vorher Rosenkranz),
anschl. Agape

10.15 Erntedankmesse in St. Nikolai, anschl. Pfarrfest!

07.10. Dienstag

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Lind

08.10. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Oberschwarza

09.10. Donnerstag

14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschließend
Seniorenbegegnung im Pfarrhof

11.10. Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

18.00 Vorabendmesse in St. Nikolai

12.10. Sonntag

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Erntedankmesse in Straß (Familiengottesdienst u.
Agape)

14.10. Dienstag

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Labuttendorf

15.10. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Perbersdorf

16.10. Donnerstag

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Gersdorf

17.10. Freitag

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
15.00 Firmungsanmeldung bis 18.00 im Pfarrhof St.
Veit für die Firmlinge St. Veit-Straß-St. Nikolai

18.10. Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.10. Sonntag

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

24.10. Freitag

15.00 Firmungsanmeldung bis 18.00 im Pfarrhof
St. Veit für die Firmlinge St. Veit-Straß-St. Nikolai

25.10. Samstag

18.00 ÖKB-Gottesdienst in Weinburg (vorher
Rosenkranz)

26.10. Sonntag

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

28.10. Dienstag

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Oberuogau

29.10. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Unterschwarza

31.10. Freitag

09.00 Hl. Messe entfällt!
18.00 ÖKB-Messe in St. Veit

01.11. Samstag

ALLERHEILIGEN

Hl. Messen mit anschl. Gräbersegnung
09.00 Weinburg

09.15 St. Nikolai

13.30 St. Veit

10.00 Wortgottesfeier in Straß

14.00 Gräbersegnung am Waldfriedhof Straß

02.11. Sonntag

ALLERSEELN

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

06.11. Donnerstag

08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!
Hauskommunionen

07.11. Freitag

16.30 Martinsfest mit Kinderwortgottesfeier in der
Schlosskirche Weinburg, Treffpunkt KG Weinburg

08.11. Samstag

14.00 Hoffnungseinkehrtag für alle Pfarren in St. Veit ...
und um ca. 17.30 Uhr Gottesdienst in St. Veit

09.11. Sonntag

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß (Gedenkgottesdienst
Faschingsgilde)

13.11. Donnerstag

14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschließend
Seniorenbegegnung im Pfarrhof

16.11. Sonntag

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.00 Katharinenmesse in Weinburg, anschl.
Katharinenfest im Kultursaal Weinburg

10.30 Wortgottesfeier in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

20.11. Donnerstag

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

18.00 Ehrenamtabend

22.11 Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

23.11. Sonntag

CHRISTKÖNIGS SONNTAG

Firmuorstellungen:
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

29.11. Samstag

16.00 kfb Kindergottesdienst in St. Veit (u. Rosenkranz)
18.00 Wortgottesfeier in Weinburg und
Adventkranzsegnung (vorher Rosenkranz)

18.00 Vorabendmesse in St. Nikolai und
Adventkranzsegnung

17.00 Adventkranzsegnung in Straß

30.11. Sonntag

SONNTAG 1. ADVENT

09.00 Hl. Messe in St. Veit und Adventkranzsegnung

10.30 Hl. Messe in Straß

03.12. Mittwoch

06.00 VS-Rorate in St. Veit

04.12. Donnerstag

08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!
Hauskommunionen

06.12. Samstag

18.00 Hl. Messe in Weinburg – Der Nikolaus kommt!

07.12. Sonntag

2. ADVENT

09.00 Hl. Messe in St. Veit – Der Nikolaus kommt! Musi-
kalische Gestaltung: Sängerverein Lichendorf

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

08.12. Montag

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU
MARIA

09.00 Festmesse in St. Veit

10.30 St. Nikolai keine Messe!

10.30 Festmesse in Straß

Legende

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Pfarre Straß

Das Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst:

- Freitag und Sonntag in St. Veit
- Samstag in Weinburg



Rosenkranzmonat Oktober

An jedem Dienstag um 17 Uhr
in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau

Alle Pfarrbewohner sind
herzlich eingeladen!



Adventkonzert

8. Dezember 2025 um 16 Uhr
in der Kapelle Lichendorf



90 Jahre Gebet und Engagement

Anlässlich des 90. Geburtstages von Margarethe Grabler hat sich die Gebetsrunde Lichendorf bei der Jubilarin zum Gebet versammelt. Sie hat viele Jahre als Vorbeterin gewirkt und alle finanziellen Einnahmen aus diesem Dienst gespendet. Voller Stolz erzählt sie, dass damit 4 Priester ausgebildet werden konnten.

Wir waren beeindruckt von Ihrer bescheidenen Zufriedenheit und haben versprochen nächstes Jahr wieder zu kommen. Bis dahin bleiben wir im Gebet verbunden und bedanken uns noch einmal für die nette Bewirtung.

Verstorbene



St. Veit am Vogau

Helmut ORNIK, 55. J., Rabenhof
Gerti JOHAM, 73 J., St. Veit
Theresia KÖLLINGER, 93 J.,
Rabenhof
Josef „Seppi“ PRUTSCH, 60 J., Lind
Manfred HÜTTLER, 64 J., St. Veit
Margarete KRAINER, 69 J., Mureck/
Lichendorf
Josef HASLER, 65 J., Lichendorf

Straß

Josefa „Fini“ RAUCH, 61 J., Straß



Herzliche Einladung zum Ehrenamtabend:

Am 20. November 2025
um 18 Uhr
beim Buschenschank
Luttenberger in Seibersdorf.

5. Oktober 2025 - 10:15 Uhr
St. Nikolai ob Draßling
Erntedankmesse, anschließend Pfarrfest!



Sonderspenden

MIVA Christophorus Aktion (27.07.2025)

St. Veit: € 1.251,70
Weinburg: € 125,20
Straß: € 125,--
St. Nikolai: € 64,97

**Begräbnis für
Pfarrkirche St. Veit:**
€ 784,80

Caritas Augustsammlung: (03.08.2025)

St. Veit: € 631,70
Straß: € 60,--
St. Nikolai: € 120,38

**Herzliches
„Vergelt's Gott“!**

Trauungen

St. Veit am Vogau

DI (FH) Thomas MAURER u. Nina
Nadine MAURER geb. Weber
Thomas NEUWIRTH geb.
Jobstraibitzer u. Jasmin Stefanie
NEUWIRTH
Johannes HAAS u. Jasmin HAAS
geb. Holzapfel
Torsten FABWALD u. Larissa Marie
FABWALD geb. Auer
Josef MANDL u. DI (FH) Manuela
Maria MANDL geb. Kogl
Stefan KIEN u. Celine Adrienne KIEN
geb. Weske
Ewald Josef HAMMER u. DI (FH)
Bianca Carina HAMMER geb. Klug

St. Nikolai/Draßling

Ing. Matthias WALTER u. Nicole
WALTER geb. Tropper
Alexander HIRSCHMANN u. Anna
Maria HIRSCHMANN geb. Prisching

Weinburg

Markus STROHMEIER u. Monika
STROHMEIER geb. Puchleitner



Taufen

St. Veit am Vogau

Nico ALDRIAN, Ehrenhausen
Matilda MEIER, Straß
Niklas Johannes HAMMLER,
Lind
Anett Marie EBNER, Weinburg
Toni JOHS, St. Veit/Vogau

Straß

Tristan STROHMEIER, Straß
Luca STROHMEIER, Straß



Schmücken für das Erntedankfest in St. Veit am Vogau

Bitte um Erntegaben
und Mithilfe beim
Schmücken der
Pfarrkirche und der
Altäre am

Samstag, 04.10.2025
ab 16 Uhr



Vorankündigung

Bibelrunde

Herzliche Einladung zu den Bibel-
abenden am **8.10., 22.10., 05.11. und 19.11.** um **19 Uhr**
im Pfarrheim St. Veit am Vogau.

Geleitet werden sie in bewährter Weise von Diakon
Johann Pock und RLn Maria Tschiggerl.



kfb

kfb St. Veit am Vogau:

Samstag, 29. November 2025: um 16:00 Uhr: Kin-
derwortgottesfeier „Einstimmung in den Advent“

kfb Straß:

Samstag, 11. Oktober 2025: Erntedankfest in Straß.
Schmücken der Pfarrkirche Straß ab 09:00 Uhr. Bitte
um Spende von Erntegaben!



Pfarrsenioren

Unsere nächsten Treffen finden am

Donnerstag, 9. Oktober und **Donnerstag, 13. No-
vember** statt!

13:30 Rosenkranzgebet, 14:00 Hl. Messe, anschlie-
ßend Begegnung im Pfarrhof.

Das Team der Pfarrsenioren



Wichtige Information: Unser Pfarrblatt erscheint alle zwei Monate und Sie können Ihre Anzeige an pfarrblick@gmail.com
schicken. Redaktionsschluss ist jeweils der **10.** des Vormonats. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Angebote unserer Pfarre

Tauftermine

St. Veit am Vogau

Samstag, 04.10.2025 um 11.00 Uhr
Sonntag, 12.10.2025 um 12.00 Uhr
Samstag, 08.11.2025 um 11.00 Uhr
Sonntag, 23.11.2025 um 11.45 Uhr

Straß

Sonntag, 19.10.2025 um 11.45 Uhr

St. Nikolai/Draßling oder Straß

(bei Bedarf)
Sonntag, 30.11.2025

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden!

Monatsversehänge

Am ersten Donnerstag eines jeden Monats.
Anmeldungen in den Pfarrkanzleien.

Kanzleizeiten

St. Veit am Vogau

Montag: 8 - 12 Uhr / Freitag: 14 - 18 Uhr
8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarre E-Mail: st-veit-uogau@graz-seckau.at

Straß

Freitag 9 - 11 Uhr
8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369
Pfarre E-Mail: strass@graz-seckau.at

St. Nikolai/Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr
Sankt Nikolai ob Draßling 6
8422 Sankt Veit in der Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503
Pfarre E-Mail: st-nikolai-draßling@graz-seckau.at

Schulanfangsgottesdienste 25

VS Weinburg – Maria Tschiggerl

„Für Gott ist jeder einzigartig“ so das Motto zum Schulanfang in Weinburg. Die Kindergartenkinder und die Volksschüler trafen sich in der Schlosskirche, um miteinander das neue Arbeitsjahr feierlich zu beginnen.

Bei dieser Gelegenheit gratulierten die Schulleiterin Sabine Weinhandl und die Kindergartenpädagogin Sieglinde Schantl Pfarrer Robert Strohmaier nachträglich zum 25-jährigen Priesterjubiläum und überreichten ihm ein kleines „Dankeschön“ für die jahrelange priesterliche Begleitung und Betreuung der Kinder.

„Der Segen Gottes möge dich umarmen, egal wohin dich deine Wege führen“, sangen die Kinder mit Begeisterung zum Abschluss des wunderschönen gemeinsamen Gottesdienstes, im Besonderen für den Herrn Pfarrer und für die neuen Schulanfänger, die herzlich in die Schulgemeinschaft aufgenommen und einzeln gesegnet wurden.



Foto: Maria Tschiggerl

VS St. Veit am Vogau – Monika Schneider

Am Freitag den 12.09. feierte die VS St. Veit ihre Schulanfangsmesse. Unter dem Thema „Gott hat dir Talente geschenkt“ erinnerten sich alle zum Schulbeginn an ihre Talente und Begabungen. Möge sich jede und jeder mit seinen Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen und so als wichtiges Mitglied der Schulgemeinschaft erleben. Geplant wurde dieser Gottesdienst von der neuen Religionslehrerin Monika Schneider. Wunderbar musikalisch begleitet wurde er von Maria Tschiggerl, Elisabeth Vogel und Rosina Grabin. Geleitet hat ihn Pfarrer Robert Strohmaier. Einen besonderen Segen erhielten die Schulanfänger.



Foto: Isabella Simic